

---

Presseinformation Nr. 430

---

30. März 2006

---

## **LAURISCHK / PARR: Schulsport als geschlechterübergreifendes Integrationsmittel nutzen**

---

*BERLIN. Anlässlich eines Fachgesprächs der FDP-Bundestagsfraktion zur Rolle des Schulsports für die Integration junger Migrantinnen und Migranten in Deutschland erklären die Sprecherin für Integration und Migration der FDP-Bundestagsfraktion, Sibylle LAURISCHK, und der sportpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Detlef PARR:*

Der Sport spielt eine zentrale Rolle bei der Integration von Migrantinnen und Migranten, so die Experten. Jungen sind allerdings weit mehr als die gleichaltrigen Mädchen sportlich engagiert – ein deutlicher Unterschied zu deutschen Jugendlichen.

Gerade der Schulsport kann unmittelbar alle jungen Migrantinnen erreichen und sie für den Sport begeistern. Deswegen ist es besonders wichtig, dass die ersten Erfahrungen für die Mädchen hier positiv sind, um ihnen später den Weg in einen Sportverein zu ebnen. Die FDP fordert eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein.

Im Schulalltag muss den Mädchen die Teilnahme an den Sportunterricht ermöglicht und erleichtert werden: nur so ist eine wahre Integration durch den Sport bereits in der Schule zu erreichen. Auch das Islamforum begrüßt die Teilnahme der muslimischen Kinder am Sportunterricht ausdrücklich.

Die FDP-Bundestagsfraktion setzt sich für die Integration junger Migrantinnen und Migranten ein. Dabei ist es wichtig, dass Lehrer auf die Bedürfnisse der Mädchen eingehen und über eine spezifische Ausbildung zur Migrationsthematik verfügen. Die Lehrerausbildung muss entsprechend erweitert werden.

Darüber hinaus begrüßt die FDP-Bundestagsfraktion Initiativen wie die Kampagne des Deutschen Sportbundes „Integration durch Sport“. Die FDP fordert den Deutschen Olympischen Sportbund auf, diesen Weg fortzuführen und künftig die Bedeutung des Schulsports für die Integration von Migrantinnen und Migranten verstärkt zu berücksichtigen.

Verantwortlich:  
**ISABELLA PFAFF**

**Telefon**  
(030) 227-52388

**Fax**  
(030) 227-56778

**E-Mail**  
pressestelle@  
fdp-bundestag.de

Knut Steinhäuser  
Telefon: (030) 227-52378  
pressestelle@fdp-bundestag.de